VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

VST GROUP

Inhaltsverzeichnis

zum Halbjahresfinanzbericht

der VST-Gruppe

per 30. Juni 2014

03 Brief des Vorstands

05 Konzernzwischenabschluss der VST-Gruppe

06 Konzernlagebericht

16 Konzernzwischenabschluss

31 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

32 Halbjahresabschluss der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

33 Bilanz

35 Gewinn- und Verlustrechnung

40 Lagebericht

44 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

45 Impressum / Finanzkalender / Haftungsbeschränkung

Brief des Vorstands

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG konnte im ersten Halbjahr 2014 ganz entscheidende Fortschritte erzielen. Uns ist es gelungen, unsere Marktstellung in den für uns wichtigen Kernmärkten Schweden und Deutschland weiter auszubauen. Wir haben die Zusammenarbeit mit großen und bonitätsstarken Baukonzernen intensiviert, was in neuen Aufträgen resultierte. Vor allem aber haben wir eine wichtige strategische Entscheidung getroffen, die sich sehr positiv auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken wird. Da wir in der Vergangenheit insbesondere im risikoreichen Generalunternehmer (GU)-Geschäft immer wieder vor Herausforderungen standen, die durch uns nicht verursacht wurden, haben wir uns entschieden, dieses Geschäftsfeld nicht mehr weiter zu verfolgen. Wir konzentrieren uns somit auf unsere Stärke, die Produktion der patentierten VST-Bauelemente in unserem eigenen Werk – dem größten und modernsten dieser Art in ganz Europa – sowie auf die Rohbauerstellung, die Lizenzvergabe und den Werksanlagenverkauf inklusive Schulungen.

Durch diese Fokussierung minimieren wir das Risiko unserer Geschäftstätigkeit und legen den Grundstein für ein stabiles und profitables weiteres Wachstum. Dafür verfügen wir über eine starke Basis, auf die wir zurückgreifen können. Dazu gehören unsere patentierte Technologie, die ganz klar über überlegene ökonomische und ökologische Eigenschaften im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise verfügt, das Know-how unserer hochqualifizierten Mitarbeiter und starke Partnerschaften wie zum Beispiel mit dem großen Baukonzern Skanska in Schweden. Aus dem Rahmenvertrag mit Skanska und unserer Konzerntochter VST Nordic haben wir schließlich einen weiteren Großauftrag im Volumen von 2 Mio. Euro für die Lieferung von mehr als 27.000 Quadratmetern VST-Wänden erhalten, der teilweise bereits in 2014 ertragswirksam wird. Aber auch mit anderen großen Unternehmen aus dieser Region wie AB Färdig Betong arbeiten wir seit Jahren erfolgreich zusammen.

Für 2014 heißt das allerdings, dass die Umstellung des Geschäftsmodells und die Risiken aus dem GU-Geschäft noch Spuren bei den Finanzkennzahlen hinterlassen. Negative Einmaleffekte aus diesem Bereich werden das Ergebnis nochmals belasten.

Auch das erste Halbjahr 2014 war von dieser Entwicklung geprägt. Hier spielten vor allem negative Sondereffekte eine Rolle, die sich unter anderem durch die Insolvenz eines Subunternehmers bei unserem Projekt in Bitburg ergaben, das wir mittlerweile erfolgreich fertiggestellt haben. Die zusätzlichen Mehrkosten beliefen sich im Berichtszeitraum auf 0,6 Mio. Euro und lagen zusammen mit den für 2013 angefallenen Effekten bei insgesamt 4,3 Mio. Euro. Wie bereits vermeldet, erwarten wir signifikante Erstattungen von der Versicherung und eine erste Entscheidung bereits im Jahr 2014. Eine Zahlung durch die Versicherung würde sich unmittelbar positiv auf unser Ergebnis auswirken.

In der Berichtsperiode bedeutete dies für uns, dass wir noch einen Verlust ausweisen mussten. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf -1,2 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013. Das Periodenergebnis lag inklusive der Mehrkosten bei -1,4 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Durch den Verlust, den wir verbuchen mussten, reduzierte sich das Eigenkapital zum Ende Juni 2014 auf 4,8 Mio. Euro von 6,2 Mio. Euro Ende 2013. Sehr erfreulich ist jedoch, dass wir nach dem Ende des Berichtszeitraums unsere Eigenkapitalbasis wieder deutlich verbessern konnten. Wir haben im September 2014 unsere Finanzierungsstruktur durch eine Kapitalerhöhung optimiert und das Eigenkapital um rund 3 Mio. Euro erhöht. Zum einen konnten wir einen neuen Investor gewinnen, der im Zuge dieser Transaktion 10 % der Anteile an unserem Unternehmen erworben hat. Dafür wurde Darlehen in Eigenkapital gewandelt, wodurch wir unsere Verbindlichkeiten deutlich verringert haben. Zum anderen haben der Aufsichtsratsvorsitzende und der CEO der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG durch eine Barkapitalerhöhung 6,67 % der VST-Anteile gezeichnet. Das Grundkapital hat sich dadurch von 300.000 Euro auf nunmehr rund 360.000 Euro erhöht.

Wir begrüßen den neuen Investor und sehen auch den Anteilserwerb unseres Aufsichtsratsvorsitzenden als Vertrauensbeweis in das Potenzial unserer Gesellschaft. Dass nun auch unser CEO eigene VST-Anteile hält, untermauert noch einmal, wie überzeugt

das Management vom Geschäftsmodell und den Zukunftsaussichten des Unternehmens ist.

Darüber hinaus haben wir die Nachplatzierung unserer Anleihe im September 2014 planmäßig beendet. Seit dem Ende des öffentlichen Angebots im Oktober 2013 konnten wir mit ca. 4 Mio. Euro mehr als das doppelte Volumen platzieren. Und dies in einem schwierigen Marktumfeld für Unternehmensanleihen. Das gesamte emittierte Volumen beläuft sich nunmehr auf ca. 7,5 Mio. Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns als Anleihegläubiger auch weiterhin die Treue halten und möchten uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken. Wir möchten uns auch bei unseren Geschäftspartnern für die gute Kooperation und unseren Mitarbeiten für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Herzlichst,

Ing. Siegfried Gassner
CEO

Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
CFO

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2014

VST GROUP

Konzernlagebericht

der VST-Gruppe zum 30. Juni 2014

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Das heimische Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2014 blieb unter den Erwartungen von der Österreichische Nationalbank. Laut WIFO-Berichten betrug der Anstieg des BIP 0,1 % zu Jahresbeginn. Gegenüber der Vorperiode nahm im zweiten Quartal 2014 die gesamtwirtschaftliche Produktion in Österreich um 0,6 % zu. Die Wachstumsaussichten haben sich im ersten Halbjahr 2014 nur wenig aufgehellt, welches teilweise auch auf das schwierige außenwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen ist. Die Investitionszurückhaltung der heimischen Betriebe hielt in der ersten Jahreshälfte 2014 an und der private Konsum entwickelt sich laut WIFO sehr verhalten.

Nach Berechnungen vom EU-Statistikamt Eurostat ist die Wirtschaft in der Europäischen Union im ersten Quartal 2014 gar nicht gewachsen. Mit einem Wachstum von 0,2 % hat sich die Wirtschaftsleistung in der gesamten EU im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem Ersten verbessert. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland nimmt ab. Laut des Statistischen Bundesamts in Wiesbaden hat die Wirtschaft im ersten Quartal des Jahres um 0,7 % zugenommen, aber im zweiten Quartal sank das BIP um 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal. Die Gründe dafür waren ein schwacher Außenhandel sowie ein Rückgang der Investitionen. Auch Schweden hat als stark exportierendes Land in den zurückliegenden Monaten verzögert die Folgen der Wirtschaft- und Finanzkrise in Europa gespürt. Investitionen in den Bereichen Wachstum, Beschäftigung und Steuererleichterungen der privaten Haushalte sollten genutzt werden. So sollen langfristig 280.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Im Jahre 2014 und 2015 rechnet Schweden mit einem Wirtschaftswachstum in Höhe von jeweils 2,5 %- 3,0 %. Zu den wichtigsten Konjunkturtriebfedern gehören der Wohnungsbau und der private Konsum.

Geschäftsbereich: Verbundsysteme

Ende Mai 2014 wiesen österreichische Bauunternehmen Auftragsbestände in Höhe von 8,6 Mrd. Euro nach Berechnungen von Statistik Austria auf. Gegenüber vergleichbarer Vorjahresperiode entspricht das einem Plus von 12,7 %. Die Baubranche hat vom milden Winter profitiert. Laut WIFO-Monatsberichten ist die aktuelle Investitionsbereitschaft der heimischen Unternehmen in der ersten Jahreshälfte 2014 gering, aber im weiteren Jahresverlauf sollten sie aufgrund notwendiger Ersatzinvestitionen jedoch wieder zunehmen. Die Wohnbauinvestitionen profitieren von günstigen Finanzierungsbedingungen, steigenden Immobilienpreisen und hohem Wohnraumbedarf.

Das Kerngeschäft der VST-Gruppe besteht aus der Produktion und Lieferung von VST-Wänden und -Decken sowie aus den dazugehörigen Planungs- und Montageleistungen. Die patentierte, innovative Technologie von der VST-Gruppe weist im Vergleich zur herkömmlichen Bauweise entscheidende Vorteile auf. Durch die Verbundschalungstechnik wird die Bauzeit von Gebäuden deutlich reduziert, die Komplexität der Montage verringert, die Gesamtkosten gesenkt und zusätzlich modernste Anforderungen an die Energieeffizienz erfüllt. Die Produktion erfolgt im Werk der VST Verbundschalungstechnik s.r.o in Nitra (VST Nitra), Slowakei. Die Planungsleistungen werden im technischen Büro der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH (VPG) in Zell am See durchgeführt. Die Montageleistungen auf den Baustellen werden durch Montagearbeiter der VPG in Österreich und Deutschland selbst durchgeführt und in Skandinavien durch Montagearbeiter der VST Nordic AB sowie in den Beneluxstaaten durch Montagearbeiter der

VST Benelux BV. In manchen Fällen werden auch externe Baufirmen für Montagearbeiten im Subauftrag herangezogen, welche jedoch stets ex ante von erfahrenen VST-Monteuren geschult werden.

Das VST-System ist seit gut zehn Jahren am schwedischen Markt präsent. Zur konkreten Auftragsabwicklung wurde seinerzeit die VST Nordic AB gegründet, an der die VST-Gruppe 25 % der Anteile hält. Die VST-Gruppe hat bereits Großaufträge, die aus dem Rahmenvertrag zwischen VST Nordic AB und Skanska AB resultieren, erhalten. Für das Wohnbauprojekt „Golvläggaren“ des schwedischen Baukonzerns Skanska AB, welches die VST-Gruppe Ende 2013 erhielt, sollen insgesamt mehr als 20.000 Quadratmeter VST-Bau-Elemente geliefert werden. Die Produktion begann im März 2014, die Lieferung sämtlicher VST-Elemente soll bis April 2015 abgeschlossen sein.

Im April 2014 wurde der zweite Großauftrag aus dem Skanska-Rahmenvertrag unterschrieben. Das Volumen des Wohnbauprojektes „Baghuset“ beläuft sich auf ca. 2 Mio. Euro. Für dieses Wohnbauprojekt sollen insgesamt 27.000 Quadratmeter VST-Bauelemente geliefert werden, mit welchem ein mehrgeschossiges Wohnhaus mit 177 Wohnungen und 13 Gewerbeeinheiten errichtet wird. Im Juli 2014 begann die Produktion für die Bauelemente des geplanten mehrgeschossigen Wohnhauses mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 23.500 Quadratmetern. Das Projekt wird von der VST-Gruppe bis Jahresende mit 30 % realisiert. Die restlichen 70 % werden sich im Jahr 2015 in den Büchern niederschlagen.

Die schwedische Baufirma AB Färdig Betong etabliert sich als weiterer bedeutsamer Nachfrager neben Skanska AB. Während das Volumen der Aufträge von AB Färdig Betong im gesamten Jahr 2013 bei rund 1,0 Mio. Euro bzw. 12.500 Quadratmetern VST-Wänden lag, hat die VST-Gruppe allein seit Jahresbeginn 2014 den Zuschlag für drei Projekte von AB Färdig Betong im Volumen von knapp 2 Mio. Euro erhalten. Auftragsgegenstand ist die Lieferung von rund 22.000 Quadratmetern VST-Wänden für Projekte in Schweden.

Im Jahre 2014 erbringt die VPG Liefer- und Rohbauleistungen in den Ländern Schweden, Niederlande, Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Lettland, Österreich und Slowakei.

Die Wertberichtigung auf Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 4.349 entfällt auf die Projekte Seniorenpflegeheim Bitburg, Quartier Petrisberg, mehrgeschossigen, hochwertigen Wohnhauses in Österreich und Wohnanlage Klostergarten.

Bei dem Bauvorhaben „Seniorenpflegeheim Bitburg“ musste eine Wertberichtigung gebildet werden, da die beauftragte Firma für das Gewerk Haustechnik zuerst mit Materiallieferungen in Verzug geraten ist, wodurch in Abstimmung mit der Firma mehr Facharbeiter beigestellt wurden um die Terminschiene zu wahren. Im weiteren Schritt ist die Firma für das Gewerk Haustechnik in Insolvenz geraten. Nach Fortführung der Arbeiten durch neubeauftragte Fachfirmen wurden jedoch massive Mängel offensichtlich. Die Gewerke wurden nochmals überplant und die bereits erbrachten Arbeiten mussten geändert werden. Des Weiteren führten diese Änderungsarbeiten auch zu Mehrkosten bei tangierenden Gewerken, wie Trockenbauarbeiten, Betonschneidearbeiten, Brandschutz etc. In der weiteren Ausbauphase hat sich ein weiterer Fehler der inzwischen insolventen Firma ergeben, nämlich eine Undichtheit in einer Grundleitung. Diese hat zu einem massiven Wasserschaden im Keller geführt, welcher weitere Verzögerungen gebracht hat. Zwischenzeitlich wurde das Projekt zur Zufriedenheit des Auftraggebers und des Betreibers in Betrieb genommen. Eventuelle Entschädigungen seitens der Versicherung wurden noch nicht mitberücksichtigt, da sie zum Tag der Bilanzerstellung zum Grunde nach noch nicht von der Versicherungsgesellschaft bestätigt wurden und der Höhe nach noch nicht hinreichend bestimmbar waren. Während der Bilanzerstellung wurde ein Großteil der Schlussrechnungen der Lieferanten geprüft. Dabei haben sich beide Parteien bei nicht gerechtfertigten oder überzogenen Forderungen geeinigt. Dies hat positive Auswirkungen auf die Wertberichtigung zur Folge. Die Schlussrechnung wurde nach der Bilanzerstellung dem Kunden ausgehändigt, wobei die Rechnungsprüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Beim Bauvorhaben „Quartier Petrisberg“ wurde die VST-Gruppe mit der Ausführung der Rohbauarbeiten beauftragt. Die Rohbauleistung gliedert sich in die Bereiche örtlich konventionell geschalter Bauteil für die Tiefgarage und den Erdgeschossbereich und den Bereich VST-Technologie für die drei Obergeschosse. Da die örtlich geschalten Bereiche nicht zum Kerngewerk der VST-Gruppe gehören, wurde diese Leistung an einen Sub-Unternehmer vergeben. Im Zuge der Umsetzung in den Bereichen Kellergeschoss und Erdgeschoss kam es aufgrund des sehr komplexen Tragwerkes zu Kostenüberschreitungen bei den Arbeits- und Materialaufwendungen.

Betreffend der Tätigkeiten für den Bereich „Rohbau“, werden die über bereits gelegten Rechnungen zusätzliche Leistungen zurzeit abgerechnet und den Auftraggeber mit den Nachweisen übersandt. Des Weiteren ist das Projektmanagement bis Oktober 2014 vor Ort um die Bauleitung für den Ausbau der Wohnungen durchzuführen. Diese Leistungen werden vertraglich monatlich vergütet. Betreffend die Ingenieurleistungen werden noch Bauleistungstätigkeiten für den Ausbau der Wohnungen bis Oktober 2014 durchgeführt. Diese Leistungen werden gemäß Vertrag monatlich in Rechnung gestellt und vom Auftraggeber bezahlt. Während der Bilanzerstellung wurden Schlussrechnungen der Lieferanten an die VST-Gruppe gestellt. Diese werden derzeit dem Grunde und der Höhe nach geprüft. Sie wurden jedoch per 30. Juni 2014 in voller Höhe bei der Wertberichtigung berücksichtigt, was eine Erhöhung jener und damit einen negativen Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung zur Folge hatte. Die Schlussrechnung wurde nach der Bilanzerstellung dem Kunden ausgehändigt, wobei die Rechnungsprüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Aus dem Bau eines mehrgeschossigen, hochwertigen Wohnhauses in Österreich kam es entgegen der Vertragsgrundlage insbesondere durch die beengte Baugrundsituation (Fahnengrundstück) und der Änderung der Grundwasserverhältnisse und damit bedingter Sondergründungsmaßnahmen (Weiße Wanne) zu Kostenüberschreitungen. Das Projekt wurde mit Ende April 2014 an den Auftraggeber mängelfrei übergeben. Die Legung der Schlussrechnung inklusive der zusätzlich erbrachten Leistungen ist erfolgt und wurde nach der Bilanzerstellung beglichen. Die Schlussrechnungslegung der Lieferanten an die VST-Gruppe ist zwischenzeitlich auch erfolgt und wurde bei der Wertberichtigung zu Fertigungsaufträgen zur Gänze berücksichtigt.

Beim Bauvorhaben „Wohnanlage Klostergarten“ musste im ersten Halbjahr 2014 eine Wertberichtigung auf Fertigungsaufträgen gebildet werden. Im Juli 2014 wurde in Absprache zwischen Projektleitern, Management und Bauherrn festgelegt, dass zusätzliche Beschleunigungsmaßnahmen eingesetzt werden, um den Zeitplan zu optimieren. Derzeit werden die Zusatzkosten als Mehrkosten für die VST-Gruppe gesehen. Eine Weiterverrechnung an den Bauherrn ist wahrscheinlich, jedoch nicht sicher. Aus diesem Grund wurden nur die Kosten ergebniswirksam mitberücksichtigt. Eventuelle Mehrverrechnungen wurden nicht mitberücksichtigt.

Die VST-Gruppe hat das risikoreiche Generalunternehmer (GU)-Geschäft aufgegeben und konzentriert sich auf die Produktion von VST-Bauelementen wie Wände und Decken, das Rohbaugeschäft, das Engineering sowie die Lizenzvergabe und den Verkauf von Werksanlagen. Im Zuge dessen wurden die Verträge „Serbien“ und „Neunkirchen“ aufgelöst. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells und die negativen Effekte aus dem GU-Segment wird das Ergebnis im Jahr 2014 nochmals belastet. Gleichzeitig minimiert die VST-Gruppe durch die strategische Fokussierung die Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung und setzt einen Meilenstein für ein stabiles und stetes weiteres Wachstum.

Geschäftsbereich Technologietransfer und Werksanlagenverkauf

Der Kerngeschäftsbereich „VST Technologietransfer“ besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen. Die Technologie- als auch die Maschinenbaubranche weisen in der ersten Jahreshälfte 2014 gegenüber des Vorjahres weiterhin eine Stagnation beziehungsweise nur leichte Aufwärtstendenzen auf, was wiederum den Trend in der aktuellen Wirtschaftslage wiederspiegelt.

Ein komplettes Leistungspaket des „VST Technologietransfers“ besteht aus

- einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
  - Engineering
  - Werksproduktion
  - Baustellenmontage
- der Lieferung eines kompletten VST Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft.
- aus der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden.

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat basierend auf einem im Jahr 2010 mit JSV Belzarubezhstroy (BZS) geschlossenen Vertrag vom 29. Juli 2010 über 14,9 Mio. Euro bereits VST Anlagen im Wert von insgesamt ca. 9,5 Mio. Euro an weißrussische Bauunternehmen, welche sich zum Teil im Staatsbesitz befinden, geliefert. In diesem Zusammenhang ist ein Auftragsvolumen in der Höhe von ca. 5,4 Mio. Euro für drei Anlagen und eine Schlosserei noch ausständig. Bei dem letzten Treffen mit dem Vertragspartner wurde ein Zeitplan besprochen, der die Montage der Doppelanlage zum Jahreswechsel vorsieht und die restlichen drei Anlagen nach Inbetriebnahme des Joint Ventures abgerufen werden. Der Testlauf der Plattenproduktion ist für Dezember 2014 geplant.

Die VST-Gruppe am Kapitalmarkt

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat am 02. Oktober 2013 planmäßig das öffentliche Angebot der Anleihe im Entry Standard auf der Frankfurter Wertpapierbörse abgeschlossen. Zwischen 31.12.2013 und 30.06.2014 konnte die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG weitere TEUR 240 nachplatzieren. Der Zeichnungsstand erreichte somit 7.282 Stück. Des Weiteren wurden nach dem Bilanzstichtag 218 Stück der VST-Anleihe nachplatziert. Der Zeichnungsstand erreichte somit 7.500 Stück per 30. September 2014.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Halbjahr der VST-Gruppe beginnt am 1. Jänner und endet am 30. Juni. Der Halbjahresabschluss wurde nach dem am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung der Europäischen Union (EU) erstellt. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet. Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Ertragslage

Die Analyse der Ertragslage zeigt stark zusammengefasst folgendes Bild:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (zusammengefasst)

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013	+/-
Umsatzerlöse	11.565	9.483	2.082
Bestandsveränderung	-19	-225	206
Materialaufwand / bezogene Leistungen	-8.352	-6.251	-2.101
Personalaufwand	-2.091	-1.843	-248
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-2.343	-676	-1.667
Betriebsergebnis (EBIT)	**-1.240**	**488**	**-1.728**
Finanzergebnis	**-605**	**-355**	**-250**
Ergebnis vor Steuern	**-1.845**	**133**	**-1.978**
Steuern	419	-7	426
Periodenergebnis	**-1.426**	**126**	**-1.552**

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 11.565 lagen über dem Vorjahreswert von TEUR 9.483. Darin enthalten sind Erlöse aus offen Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 7.924 (Vorjahr: TEUR 4.186). Gleichzeitig kam es zu einem Anstieg des Materialaufwands. Die **Bestandsveränderung** sank um TEUR 206 auf TEUR -19 (Vorjahr: TEUR -225).

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** veränderten sich um TEUR -2.101 auf TEUR –8.352 (Vorjahr: TEUR -6.251). Der Anstieg ist auf die Erweiterung des Leistungsspektrums als Teil-Generalunternehmer zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** lag mit TEUR -2.091 über dem Vorjahreswert von TEUR -1.843.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** in Höhe von TEUR -2.343 (Vorjahr: TEUR -676) betreffen aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 325), die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von TEUR -586 (Vorjahr TEUR -306), die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 452) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR -1.805 (Vorjahr: TEUR -1.147). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Veränderung Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: keine), welche aus vier Bauvorhaben resultiert, enthalten.

Aus dem Bauvorhaben „Seniorenpflegeheim Bitburg“ ergibt sich eine Reduktion der Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 459 von TEUR 2.864 im Vorjahr auf TEUR 2.405 zum Bilanzstichtag. Während der Bilanzerstellung wurde ein Großteil der Schlussrechnungen der Lieferanten geprüft. Dabei haben sich beide Parteien bei nicht gerechtfertigten oder überzogenen Forderungen geeinigt. Dies hat positive Auswirkungen auf die Wertberichtigung zur Folge. Die Schlussrechnung wurde nach der Bilanzerstellung dem Kunden ausgehändigt, wobei die Rechnungsprüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Aus dem Projekt „Quartier Petrisberg“ resultiert eine Erhöhung der Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 237 von TEUR 608 im Vorjahr auf TEUR 845 zum Bilanzstichtag. Während der Bilanzerstellung wurden Schlussrechnungen der Lieferanten an die VST-Gruppe gestellt. Diese werden derzeit dem Grunde und der Höhe nach geprüft. Sie wurden jedoch per 30. Juni 2014 in voller Höhe bei der Wertberichtigung berücksichtigt, was eine Erhöhung jener und damit einen negativen Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung zur Folge hatte. Die Schlussrechnung wurde nach der Bilanzerstellung dem Kunden ausgehändigt, wobei die Rechnungsprüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Aus dem Bau eines mehrgeschossigen, hochwertigen Wohnhauses in Österreich resultiert eine Erhöhung der Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 32 von TEUR 272 im Vorjahr auf TEUR 304 zum Bilanzstichtag. Das Projekt wurde mit Ende April 2014 an den Auftraggeber mängelfrei übergeben. Die Legung der Schlussrechnung inklusive der zusätzlich erbrachten Leistungen ist erfolgt und wurde nach der Bilanzerstellung beglichen. Die Schlussrechnungslegung der Lieferanten an die VST-Gruppe ist zwischenzeitlich auch erfolgt und wurde bei der Wertberichtigung zu Fertigungsaufträgen zur Gänze berücksichtigt.

Aus dem Bauvorhaben „Wohnanlage Klostergarten“ resultiert eine Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 795 (Vorjahr: keine). Im Juli 2014 wurde in Absprache zwischen Projektleitern, Management und Bauherrn festgelegt, dass zusätzliche Beschleunigungsmaßnahmen eingesetzt werden, um den Zeitplan zu optimieren. Derzeit werden die Zusatzkosten als Mehrkosten für die VST-Gruppe gesehen. Eine Weiterverrechnung an den Bauherrn ist wahrscheinlich, jedoch nicht sicher. Aus diesem Grund wurden nur die Kosten ergebniswirksam mitberücksichtigt. Eventuelle Mehrverrechnungen wurden nicht mitberücksichtigt.

Für detailliertere Erläuterungen zu den vier Bauvorhaben siehe „Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage – Geschäftsbereich Verbundsysteme“.

Das **Betriebsergebnis** sank um TEUR -1.728 auf TEUR -1.240 (Vorjahr: TEUR 488).

Das **Finanzergebnis** veränderte sich um TEUR -250 von TEUR -355 im Vorjahr auf TEUR -605. Das Finanzergebnis untergliedert sich in Finanzerträge in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 22), Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR -671 (Vorjahr: TEUR -377) und dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: keine). Die Finanzaufwendungen

inkludieren einen Zinsaufwand aus der Anleihe in Höhe von TEUR 352 (Vorjahr: keiner).

Die **Steuern** in Höhe von TEUR 419 (Vorjahr: TEUR -7) untergliedern sich in Ertragssteuern in Höhe von TEUR -6 (Vorjahr: TEUR -11) und der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 4).

Das **Halbjahresperiodenergebnis 2014** beträgt TEUR -1.426 und liegt somit unter dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 126.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank um TEUR 346 von TEUR 33.711 auf TEUR 33.365.

Konzernbilanz (zusammengefasst)

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013	+/-
Langfristige Vermögenswerte	17.245	17.060	185
Vorräte	2.153	2.082	71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.967	14.569	-602
Eigenkapital	4.815	6.241	-1.426
Langfristige Verbindlichkeiten	12.829	10.968	1.861
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.721	16.502	-781
Bilanzsumme	**33.365**	**33.711**	**-346**

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich um TEUR 185 auf TEUR 17.245 erhöht. Das *Anlagevermögen* sank um TEUR -152 von TEUR 16.681 zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 16.529 zum 30. Juni 2014. Die *Anteile an assoziierten Unternehmen* sanken um TEUR -73 auf TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 210). Die Veränderungen resultieren unter anderem aus der Dividendenausschüttung der VST Nordic A.B. in Höhe von TEUR 113.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen **Vorräte** in der Höhe von TEUR 2.153 (Vorjahr: TEUR 2.082) bestehen im Wesentlichen aus fertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 335), unfertigen Erzeugnissen in der Höhe von TEUR 1.615 (Vorjahr: TEUR 1.556) sowie aus Materialbeständen und Ersatzteilen in der Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 191).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** betrugen zum Berichtszeitpunkt TEUR 13.967 (Vorjahr: TEUR 14.569) und sanken somit um TEUR -602. Darin enthalten sind *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 5.949 (Vorjahr: TEUR 5.189). und *sonstigen Forderungen* in Höhe von TEUR 1.424 (Vorjahr: TEUR 2.480). Zum 31. Dezember beinhalten die sonstigen Forderungen die Kaufpreisforderung gegenüber nahestehenden Unternehmen aus dem Verkauf der Beteiligung an der Lifestlye Realbesitz-Verwertungsgesellschaft mbH & Co KG, Hennersdorf, in Höhe von TEUR 666. Diese Forderung wurden zwischenzeitlich beglichen. Die *Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo* (IAS11) betragen zum Stichtag TEUR 6.560 (Vorjahr: TEUR 6.846). Diese setzt sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 29.007 (Vorjahr: TEUR 28.088), welche bereits

die Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 4.349 (Vorjahr: TEUR 3.744) beinhaltet (nähere Erläuterung: siehe „Ertragslage – sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage – Geschäftsbereich Verbundsysteme“). Davon in Abzug gebracht werden die Teilabrechnungen in Höhe von TEUR 22.447 (Vorjahr: TEUR 21.242). Die *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* sanken um TEUR 20 von TEUR 54 im Vorjahr auf TEUR 34 zum Bilanzstichtag.

Das **Eigenkapital** veränderte sich in den ersten sechs Monaten um TEUR -1.426 von TEUR 6.241 auf TEUR 4.815. Es setzt sich zusammen aus dem *Grundkapital* in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 300), der *Kapitalrücklage* in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.500), den *sonstigen Rücklagen* in Höhe von TEUR 1.511 (Vorjahr: TEUR 1.530), den *Währungsumrechnungsdifferenzen* in Höhe von TEUR 743 (Vorjahr: TEUR 743), dem *kumulierten Ergebnis* in Höhe von TEUR 778 (Vorjahr: TEUR 2.173), wie auch aus den nicht beherrschenden Anteil in Höhe von TEUR -17 (Vorjahr: TEUR -5). Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert aus dem Periodenergebnis in Höhe von TEUR -1.426.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** stiegen um TEUR 1.861 auf TEUR 12.829 (Vorjahr: TEUR 10.968). Die Veränderung resultiert aus der Umwidmung von sonstigen Verbindlichkeiten in langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 849, der Nachplatzierung der Anleihe in Höhe von TEUR 240, wie auch ein erhaltenes Darlehen in Höhe von TEUR 1.000. Die *langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern* in Höhe von TEUR 303 (Vorjahr: TEUR 284) veränderte sich nur geringfügig. Die *latente Steuerschuld* sank um TEUR -16 auf TEUR 895 (Vorjahr: TEUR 911). Gegenläufig wird eine latente Steuerforderung in Höhe von TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 169) in den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sanken um TEUR -781 auf TEUR 15.721 (Vorjahr: TEUR 16.502). Die *sonstigen Finanzverbindlichkeiten* stiegen um TEUR 1.688 auf TEUR 2.589 (Vorjahr: TEUR 901). Die Veränderung resultiert unter anderem aus einem erhaltenen Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 und einem in Höhe von TEUR 150. Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* sanken auf TEUR 4.442 (Vorjahr: TEUR 6.379). Die sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen stiegen um TEUR 158 auf TEUR 2.146 (Vorjahr: TEUR 1.988). Darin enthalten ist die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 897 auf TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 929), wovon TEUR 849 aus der Umklassifizierung von sonstigen Verbindlichkeiten auf langfristige Verbindlichkeiten resultiert. Gegenläufig stiegen die Forderungen aus Steuern von TEUR 257 im Vorjahr auf TEUR 1.008 zum Bilanzstichtag. Zudem stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern von TEUR 347 im Vorjahr auf TEUR 606 zum Bilanzstichtag. Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (mit passivischem Saldo) veränderten sich auf TEUR 706 (Vorjahr: TEUR 1.423). Die *Steuerschulden* in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 44) veränderte sich um TEUR 36.

Während des Bilanzerstellungszeitraums wurden langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von rund TEUR 3.000 im Rahmen einer Kapitalerhöhung in Eigenkapital umgewandelt.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH unterhält eine Betriebsstätte in Deutschland. Der Sitz der Betriebsstätte befindet sich in Nonnenstieg 31, 37075 Göttingen, Deutschland, und wurde im Jahr 2010 gegründet.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Kapitalerhöhung

Wesentliche Änderungen in der Finanzlage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ergeben sich durch eine vertraglich vereinbarte Kapitalerhöhung um 3,0 Mio. Euro. Dabei hält Hr. Joachim Armerding 10 % der Anteile an VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Hr. Dr. Michael Müller 5,47 % und Hr. Ing. Siegfried Gassner 1,20 %.

Nachplatzierung der VST-Anleihe

Des Weiteren wurden nach dem Bilanzstichtag 218 Stück der VST-Anleihe nachplatziert. Der Zeichnungsstand erreichte somit 7.500 Stück per 30. September 2014.

Zulassung des VST-Systems in China

Um alle erforderlichen Zulassungsdokumente unseres patentierten VST-System für den chinesischen Markt zu erhalten, reisten die Vertreter der chinesischen Zulassungsbehörde zu den Standorten der VST-Gruppe. Dabei wurden das Ingenieurbüro in Zell am See in Österreich und die Produktionsstätte in Nitra in der Slowakei, sowie eine VST Baustelle in Liechtenstein besichtigt. Das Management geht davon aus, dass die Zulassung für China im Oktober 2014 erteilt wird. Im weiteren Verlauf des Jahres kann der Vertrag mit dem chinesischen Kunden finalisiert werden.

Zulassung des VST-Systems in Algerien

In Algerien konnte die VST-Gruppe bereits die notwendigen Zulassungen sichern und nahm Teil an einer staatlichen Ausschreibung des algerischen „Housing-Programs“, welches vom Bauten-ministerium organisiert wurde. Diese sieht für das innovativste, grüne Bausystem ein Joint Venture zur Errichtung von Produktionsstätten für Hochbau-elemente mit einer 51 %-igen Beteiligung des Staates gemeinsam mit einer ortsansässigen Baufirma und der VST-Gruppe vor. Diese neue Technologie soll den nachhaltigen und hoch qualitativen Hochbau in Algerien fördern. Die Tagung für die Entscheidung fand am 11. September 2014 statt, wobei die offiziellen Ergebnisse Anfang Oktober 2014 bekannt gegeben werden.

Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Segment Verbundsysteme

Das Produktionsvolumen an VST-Elementen des Unternehmens für das Jahr 2014 ist ausgezeichnet und weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die VST-Gruppe hat im Sommer 2014 das risikoreiche und umsatztreibende General-unternehmer (GU)-Geschäft aufgegeben und konzentriert sich auf die Produktion von VST-Bauelementen wie Wände und Decken, das Rohbaugeschäft, das Engineering sowie die Lizenzvergabe und den Verkauf von Werksanlagen.

Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass sich der Umsatz im Jahr 2014 leicht unter dem Niveau des Jahres 2013 wiederfinden wird. Im darauffolgenden Jahr 2015 kann neuerlich mit einem Anstieg des Produktionsvolumens ausgegangen werden. Die geplanten Umsätze für das Jahr 2015 bewegen sich in etwa auf dem Niveau des Jahres 2014.

Segment Werksanlage

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST-Gruppe im Jahr 2014 mit einer deutlichen Erhöhung des Absatzes und Umsatzes. Hierbei sind insbesondere die arabischen Länder und China hervorzuheben. Das Unternehmen plant außerdem, die existierenden Geschäftsbeziehungen mit Kunden in den GUS-Staaten zu intensivieren. In Algerien konnte die VST-Gruppe bereits die notwendigen Zulassungen erhalten und wurde vom staatlichen Bautenministerium eingeladen ein Angebot für die Errichtung von Werken im Rahmen des staatlichen „Housing-Programs“ in Algerien abzugeben. Die Tagung für die Entscheidung fand am 11. September 2014 statt, wobei die offiziellen Ergebnisse Anfang Oktober 2014 bekannt gegeben werden.

Mit einem chinesischen Kunden konnte bereits ein LOI zur Errichtung eines VST-Werkes in der Provinz Ninxia mit Know-How Transfer und Lizenzvergabe für diese Region unterfertigt werden. Die Abnahme dieses Werksanlagenpaketes ist von der staatlichen Zulassung der zuständigen chinesischen Behörden abhängig, wobei die erforderlichen Unterlagen zur Erlangung der Zulassung bereits eingereicht wurden. Die VST-Gruppe geht davon aus, dass die Zulassung für China noch im Oktober 2014 erteilt wird und danach der Vertrag unterfertigt werden kann. Das Ergebnis des geplanten Projektes in China wird aus heutiger Perspektive im Jahr 2014 erstmalig positive Auswirkungen auf die VST-Gruppe haben.

In Belarus wird die im Jahr 2013 ausgelieferte Doppelanlage im vierten Quartal 2014 installiert werden, was einen positiven Effekt im Jahr 2015 auf die VST-Gruppe haben wird.

Derzeit wird in Kritchev, im Osten von Belarus, ein Plattenwerk mit einer Zielkapazität von 60.000 m³ CSP-Platten errichtet, das im ersten Quartal 2015 betriebsbereit sein soll. Die VST-Gruppe ist an diesem Plattenwerk mit 15 % beteiligt und hat dafür ihren Teil bereits erbracht. Nach Fertigstellung dieses Plattenwerkes wird der weißrussische Kunde BZS die restlichen drei noch nicht ausgelieferten VST-Werke aus dem im Jahr 2010 abgeschlossenen Vertrag abnehmen. Der Grund warum diese Abnahme verzögert werden musste lag darin, dass die als Rohmaterial für VST-Werke erforderlich CSP-Platten von den Weißrussen nicht mehr beschafft werden konnten und sie daher mit der VST-Gruppe gemeinsam ein Werk zur Produktion von CSP-Platten errichten. Der Joint Venture Vertrag mit BZS (Beteiligung der VST-Gruppe mit 15 % am Plattenwerk) wird voraussichtlich ab 2015 der VST-Gruppe positive Rückflüsse generieren.

Automatisierungsanlage

Durch die auf einem Verfahrenspatent beruhende Automatisierung der Werksproduktion in Nitra, welche im 4. Quartal 2013 abgeschlossen wurde, konnte die Produktionskapazität wesentlich erhöht werden, wobei im ersten Halbjahr 2014 noch Optimierungen vorgenommen wurden. Dies führt zu zusätzlichem Einsparungspotential bei den Personalkosten und Materialkosten. Außerdem kann daraus auch für das Segment des Werksanlagengeschäftes ein neues ertragreiches Technologie-Transfergeschäft mit Kunden erwartet werden. Diese neue weltweit mit Verfahrenspatent geschützte VST-Produktionstechnologie stellt einen Durchbruch in der Produktion des VST-Systems dar, wofür sich auch bereits mehrere Kunden interessieren.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Ein großes Ziel im Bereich Forschung und Entwicklung der VST-Gruppe ist die Weiterentwicklung des eingesetzten Systems. In den letzten zwei Jahren wurde zusammen mit der Technische Universität Wien ein Projekt ins Leben gerufen, welches sich in unterschiedlichen Forschungsabschnitten mit der Optimierung der Beschichtung des Verbundschalungssystems, vor allem in Stoßbereichen auseinandersetzt. Durch Perfektionierung der VST-Bauweise können in Zukunft auch kleine Anwendungsfehler vermieden werden. Für die Finalisierung der dritten Phase dieses Projektes wird die VST-Gruppe mit einem Förderungsbeitrag in Höhe von TEUR 40 durch die Österreichische Förderungsgesellschaft (FFG) unterstützt. Im Weiteren hat die VST-Gruppe ein Forschungsprojekt bei FFG eingereicht, welches sich mit der Entwicklung und Herstellung von selbsttragenden Fassadenpaneelen im Hochbau auseinandersetzt. Mit diesen Paneelen soll eine rasche Errichtung eines Bauwerkes mit werksmäßiger Qualität und hohem Wärmedämm- und Schallschutz erzielt werden.

Leopoldsdorf, am 30. September 2014

gez.
Ing. Siegfried Gassner
CEO

gez.
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
CFO

Konzernzwischenabschluss

der VST-Gruppe

zum 30. Juni 2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013
Umsatzerlöse	11.565	9.483
Bestandsveränderung	-19	-225
Aktivierte Eigenleistungen	40	325
Sonstige betriebliche Erträge	8	452
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-8.352	-6.251
Personalaufwand	-2.091	-1.843
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-586	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.805	-1.147
Betriebsergebnis (EBIT)	**-1.240**	**488**
Finanzerträge	26	22
Finanzaufwendungen	-671	-377
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	40	0
Finanzergebnis	**-605**	**-355**
Ergebnis vor Steuern	**-1.845**	**133**
Ertragsteuern	-6	-11
Veränderung der latenten Steuern	425	4
Periodenergebnis	**-1.426**	**126**
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	*-12*	*0*
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	*-1.414*	*126*
Verwässertes und unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht	-4,71	0,42
Verwässertes und unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht	0,00	0,00

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013
Periodenergebnis	**-1.426**	**126**
Veränderung der Neubewertungsrücklage - Brutto	0	0
Veränderung der Neubewertungsrücklage - Latente Steuer	0	0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	0	0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Latente Steuer	0	0
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ungegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-1.426**	**126**
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-12	0
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	*-1.414*	*126*

Konzernbilanz

AKTIVA *in TEUR*	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielles Anlagevermögen	2.063	1.942
Sachanlagevermögen	13.895	14.168
Anteile an assoziierten Unternehmen	137	210
Sonstige Finanzanlagen	571	571
Latente Steueransprüche	579	169
Summe langfristige Vermögensgegenstände	**17.245**	**17.060**
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Vorräte	2.153	2.082
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	7.373	7.669
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.560	6.846
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34	54
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	**16.120**	**16.651**
Summe AKTIVA	**33.365**	**33.711**

PASSIVA *in TEUR*	30.06.2014	31.12.2013
Eigenkapital		
Grundkapital	300	300
Kapitalrücklagen	1.500	1.500
Sonstige Rücklagen	1.511	1.530
Währungsumrechnungsdifferenzen	743	743
Kumulierte Ergebnisse	778	2.173
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	**4.832**	**6.246**
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	-17	-5
Summe Eigenkapital	**4.815**	**6.241**
Langfristige Schulden		
Anleihe	6.790	6.526
Darlehen	2.516	2.797
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.325	450
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	303	284
Latente Steuerschuld	895	911
Summe langfristige Schulden	**12.829**	**10.968**
Kurzfristige Schulden		
Anleihe	456	150
Darlehen	5.374	5.617
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.589	901
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	6.588	8.367
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	706	1.423
Steuerschulden	8	44
Summe kurzfristige Schulden	**15.721**	**16.502**
Summe PASSIVA	**33.365**	**33.711**

Konzerneigenkapital

für den Zeitraum 01. Jänner 2013 bis 30. Juni 2013 und 01. Jänner 2014 bis 30. Juni 2014

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungs-rücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsausgleichs-position	Kumulierte Ergebnisse	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteil ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2013	**300**	**1.500**	**1.247**	**-68**	**743**	**4.269**	**7.991**	**0**	**7.991**
Gesamtergebnis 1-6/2013	0	0	0	0	0	126	126	0	126
Umgliederung der Abschreibung der Neubewertungsrücklage	0	0	-13	0	0	13	0	0	0
Stand zum 30. Juni 2013	**300**	**1.500**	**1.234**	**-68**	**743**	**4.408**	**8.117**	**0**	**8.117**
Stand zum 1. Jänner 2014	**300**	**1.500**	**1.569**	**-39**	**743**	**2.173**	**6.246**	**-5**	**6.241**
Gesamtergebnis 1-6/2014	0	0	0	0	0	-1.414	-1.414	-12	-1.426
Umgliederung der Abschreibung der Neubewertungsrücklage	0	0	-19	0	0	19	0	0	0
Stand zum 30. Juni 2014	**300**	**1.500**	**1.550**	**-39**	**743**	**778**	**4.832**	**-17**	**4.815**

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013
Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	**-1.800**	**1.461**
Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	**-320**	**-1.361**
Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**2.100**	**25**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-20	125
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	54	141
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	34	266

ANHANG: Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014

I. DER KONZERN

Die VST-Gruppe besteht aus der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und deren Tochterunternehmen, in Folge als „VST-Gruppe“ bezeichnet. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Geschäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien. Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen. Die Ersteintragung fand am 24. Oktober 2002 statt. Die Sankt Leopold Privatstiftung hält zum 30. Juni 2014 100 % der Anteile der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG.

1. Geschäftstätigkeit

Der Geschäftsgegenstand der VST-Gruppe unterteilt sich in zwei Kernbereiche. Ein Segment besteht aus der Produktion und Lieferung von Verbundschalungstechnik-Elementen wie Wände, Decken, Treppen und Stützen sowie aus den dazugehörigen Planungs- und Montageleistungen. Der zweite Teilbereich ist der Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Grundlage dafür ist die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches liefert die VST-Gruppe bei Bedarf komplette Werksanlagen und vergibt die für die Produktion und den Vertrieb der VST-Bauelemente notwendigen Lizenzen. Auch bietet die VST-Gruppe Schulungen in den Bereichen Planung, industrielle Produktion und Montage der VST-Elemente. Damit adressiert die Gesellschaft vorzugsweise Kunden außerhalb der Europäischen Union.

2. Berichtserstattung

Der verkürzte Zwischenbericht für das am 30. Juni 2014 endende Halbjahr wurde in Einklang mit IFRS („International Financial Reporting Standards“) erstellt, wie sie in der Europäischen Union auf Zwischenberichte anzuwenden sind („IAS 34“).

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Weitere Informationen über die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 (http://www.vstbuildingtechnologies.com/investor-relations/finanzberichte/) zu entnehmen, auf dessen Grundlage der vorliegende Zwischenbericht erstellt wurde.

3. Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss nach IFRS wurde am 30. September 2014 auf der Homepage (www.vstbuildingtechnologies.com) veröffentlicht.

II. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner 2013 bis 30. Juni 2013.

1.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlösen beliefen sich im ersten Halbjahr auf TEUR 11.565 (Vorjahr: TEUR 9.483). Diese beinhalten größtenteils Umsätze aus offenen Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 7.924 (Vorjahr: TEUR 4.186).

1.2. Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen stiegen von TEUR 6.251 im Vorjahr auf TEUR 8.352 im ersten Halbjahr 2014. Dieser setzt sich zusammen aus Materialaufwand in Höhe von TEUR 3.873 (Vorjahr: TEUR 2.325) und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 4.479 (Vorjahr: TEUR 3.926). Die Erhöhung resultiert aus den guten Auftragseingängen bei welcher die VST-Gruppe unter anderem als Teil-Generalunternehmer tätig ist.

1.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von TEUR 1.147 im Vorjahr auf TEUR 1.805 im ersten Halbjahr 2014. Die Zunahme resultiert aus der Dotierung der Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 605 (siehe Erläuterungen Bilanz 2.2. Fertigungsaufträge).

1.4. Finanzaufwendungen

Die Erhöhung des Zinsaufwandes von TEUR 377 im Vorjahr auf TEUR 671 im ersten Halbjahr 2013 resultiert aus der Ausgabe der Anleihe im Herbst 2013. Der Zinsaufwand aus der Anleihe beträgt TEUR 352 (Vorjahr: keiner).

1.5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 in Höhe von EUR -4,71 (Vorjahr: EUR 0,42) wird durch Division des den Aktionären zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl (300.000 Stück) ermittelt.

2. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2013.

2.1. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen sanken von TEUR 210 im Vorjahr auf TEUR 137 zum 30. Juni 2014. Die Reduktion resultiert aus der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von TEUR 113.

2.2. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten, aber noch nicht schlussabgerechneten Fertigungsaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust	33.356	31.832
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	-4.349	-3.744
Zwischensumme	29.007	28.088
Abzüglich Teilabrechnungen	22.447	21.242
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	**6.560**	**6.846**

in TEUR	30.06.2014	31.12.2013
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust	1.230	1.848
Abzüglich Teilabrechnungen	1.936	3.271
Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo gegenüber Kunden	**706**	**1.423**

In den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo befinden sich Aufträge aus dem Segment „Werksanlagen“ in Höhe von TEUR 1.829 (Vorjahr: TEUR 1.791). Die restlichen Fertigungsaufträge betreffen das Liefergeschäft oder die Projekte, bei welchen die VST-Gruppe als Teilgeneral-unternehmer auftritt.

Die Branche der Teilgeneralunternehmer birgt Risiken, denen die VST-Gruppe durch Selektion der Auftraggeber entgegenwirkt. Risiken aufgrund der hohen Marge, hohes Umlaufvermögen, Gewähr-leistungsrisiken und Zeitdruck sind zu beachten.

Im Jahr 2014 kam es bei vier (Vorjahr: drei) Baustellen zu unerwarteten Verzögerungen. Daher wurde eine Wertberichtigung von Fertigungs-aufträgen in Höhe von TEUR 4.349 (Vorjahr: TEUR 3.744) gebildet, welche bei den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo in Abzug gebracht wurde.

Aus dem Bauvorhaben „Seniorenpflegeheim Bitburg“ ergibt sich eine Reduktion der Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR -459 von TEUR 2.864 im Vorjahr auf TEUR 2.405 zum Bilanzstichtag. Bei dem Bauvorhaben „Seniorenpflegeheim Bitburg“ musste eine Wertberichtigung gebildet werden, da die beauftragte Firma für das Gewerk Haustechnik zuerst mit Materiallieferungen in Verzug geraten ist, wodurch in Abstimmung mit der Firma mehr Facharbeiter beigestellt wurden um die Terminschiene zu wahren. Im weiteren Schritt ist die Firma für das Gewerk Haustechnik in Insolvenz geraten. Nach Fortführung der Arbeiten durch neubeauftragte Fachfirmen wurden jedoch massive Mängel offensichtlich. Die Gewerke wurden nochmals überplant und die bereits erbrachten Arbeiten mussten geändert werden. Des Weiteren führten diese Änderungsarbeiten auch zu Mehrkosten bei tangierenden Gewerken, wie Trockenbauarbeiten, Betonschneidearbeiten, Brandschutz etc. In der weiteren Ausbauphase hat sich ein weiterer Fehler der inzwischen insolventen Firma ergeben, nämlich eine Undichtheit in einer Grundleitung. Diese hat zu einem massiven Wasserschaden im Keller geführt, welcher weitere Verzögerungen gebracht hat. Zwischenzeitlich wurde das Projekt zur Zufriedenheit des Auftraggebers und des Betreibers in Betrieb genommen. Eventuelle Entschädigungen seitens der Versicherung wurden noch nicht mit-berücksichtigt, da sie zum Tag der Bilanz-erstellung zum Grunde nach noch nicht von der Versicherungsgesellschaft bestätigt wurden und der Höhe nach noch nicht hinreichend bestimmbar waren. Während der Bilanzerstellung wurde ein Großteil der Schlussrechnungen der Lieferanten geprüft. Dabei haben sich beide Parteien bei nicht gerechtfertigten oder überzogenen Forderungen geeinigt. Dies hat positive Auswirkungen auf die Wertberichtigung zur Folge. Die Schlussrechnung

wurde nach der Bilanzerstellung dem Kunden ausgehändigt, wobei die Rechnungsprüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Aus dem Projekt „Quartier Petrisberg“ resultiert eine Erhöhung Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 237 von TEUR 608 im Vorjahr auf TEUR 845 zum Bilanzstichtag. Beim Bauvorhaben „Quartier Petrisberg“ wurde die VST-Gruppe mit der Ausführung der Rohbauarbeiten beauftragt. Die Rohbauleistung gliedert sich in die Bereiche örtlich konventionell geschalter Bauteil für die Tiefgarage und den Erdgeschossbereich und den Bereich VST-Technologie für die drei Obergeschosse. Da die örtlich geschalten Bereiche nicht zum Kerngewerk der VST-Gruppe gehören, wurde diese Leistung an einen Sub-Unternehmer vergeben. Im Zuge der Umsetzung in den Bereichen Kellergeschoss und Erdgeschoss kam es aufgrund des sehr komplexen Tragwerkes zu Kostenüberschreitungen bei den Arbeits- und Materialaufwendungen. Betreffend der Tätigkeiten für den Bereich „Rohbau“, werden die über bereits gelegten Rechnungen zusätzliche Leistungen zurzeit abgerechnet und den Auftraggeber mit den Nachweisen übersandt. Des Weiteren ist das Projektmanagement bis Oktober 2014 vor Ort um die Bauleitung für den Ausbau der Wohnungen durchzuführen. Diese Leistungen werden vertraglich monatlich vergütet. Betreffend die Ingenieurleistungen werden noch Bauleistungstätigkeiten für den Ausbau der Wohnungen bis Oktober 2014 durchgeführt. Diese Leistungen werden gemäß Vertrag monatlich in Rechnung gestellt und vom Auftraggeber bezahlt. Während der Bilanzerstellung wurden Schlussrechnungen der Lieferanten an die VST-Gruppe gestellt. Diese werden derzeit dem Grunde und der Höhe nach geprüft. Sie wurden jedoch per 30. Juni 2014 in voller Höhe bei der Wertberichtigung berücksichtigt, was eine Erhöhung jener und damit einen negativen Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung zur Folge hatte. Die Schlussrechnung wurde nach der Bilanzerstellung dem Kunden ausgehändigt, wobei die Rechnungsprüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Aus dem Bau eines mehrgeschossigen, hochwertigen Wohnhauses resultiert eine Erhöhung der Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 32 von TEUR 272 im Vorjahr auf TEUR 304 zum Bilanzstichtag. Aus dem Bau eines mehrgeschossigen, hochwertigen Wohnhauses in Österreich kam es entgegen der Vertragsgrundlage insbesondere durch die beengte Baugrundsituation (Fahnengrundstück) und der Änderung der Grundwasserverhältnisse und damit bedingter Sondergründungsmaßnahmen (Weiße Wanne) zu Kostenüberschreitungen. Das Projekt wurde mit Ende April 2014 an den Auftraggeber mängelfrei übergeben. Die Legung der Schlussrechnung inklusive der zusätzlich erbrachten Leistungen ist erfolgt und wurde nach der Bilanzerstellung beglichen. Die Schlussrechnungslegung der Lieferanten an die VST-Gruppe ist zwischenzeitlich auch erfolgt und wurde bei der Wertberichtigung zu Fertigungsaufträgen zur Gänze berücksichtigt.

Aus dem Bauvorhaben „Wohnanlage Klostergarten“ resultiert eine Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 795 (Vorjahr: keine). Im Juli 2014 wurde in Absprache zwischen Projektleitern, Management und Bauherrn festgelegt, dass zusätzliche Beschleunigungsmaßnahmen eingesetzt werden, um den Zeitplan zu optimieren. Derzeit werden die Zusatzkosten als Mehrkosten für die VST-Gruppe gesehen. Eine Weiterverrechnung an den Bauherrn ist wahrscheinlich, jedoch nicht sicher. Aus diesem Grund wurden nur die Kosten ergebniswirksam mitberücksichtigt. Eventuelle Mehrverrechnungen wurden nicht mitberücksichtigt.

2.3. Eigenkapital

Das Eigenkapital sank von TEUR 6.241 zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 4.815 zum 30. Juni 2014. Die Veränderung resultiert aus dem laufenden Ergebnis in Höhe von TEUR -1.426.

2.4. Anleihe

Die Anleiheverbindlichkeiten betrugen zum 30. Juni 2014 TEUR 7.246 (Vorjahr: TEUR 6.676). Die Veränderung in Höhe von TEUR 570 resultiert aus der Nachplatzierung in Höhe von TEUR 240, den nach Effektivzinsmethode berechneten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 352 und der Veränderung der Transaktionskosten in Höhe von TEUR -22. Bis zum 30. September 2014 wurden im Rahmen der Nachplatzierung weitere 218 Stück platziert. Somit erreicht der Zeichnungstand 7.500 Stück.

2.5. Darlehen

Die Position „Darlehen“ betreffen Bankdarlehen in Höhe von TEUR 7.890 (Vorjahr: TEUR 7.583). Zum 31. Dezember 2013 bestanden zudem Darlehen gegenüber der Mezzanin Finanzierungs AG in Höhe von TEUR 831, die im laufenden Geschäftsjahr getilgt wurden.

2.6. Nahestehende Personen und Unternehmen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 sind die Forderungen gegenüber den nahestehenden Unternehmen um TEUR -661 auf TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 1.760) gesunken. Die Veränderung resultiert größtenteils aus der Bezahlung der Kaufpreisforderung gegenüber der SL-Invest-Gruppe in Höhe von TEUR 666. Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um TEUR 174 auf TEUR 1.931 (Vorjahr: TEUR 1.757) gestiegen. Die Veränderung resultiert unter anderem aus noch nicht fälligen Rechnungen gegenüber der EYEMAXX-Gruppe.

3. Segmentinformation

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den Werksanlagen und dem Verbundschalungssystem unterschieden wird.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf“ (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings als auch der Montage des Verbundschalungssystems jeweils in Österreich sowie beim Kunden und die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Verbundschalungssystem“ (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum der Projekterrichtung bis hin zum Passivhausstandard ab.

Das Segment „Holding und sonstige Geschäfte“ wird gesondert überwacht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente Werksanlagen, Verbundschalungssystem und Holding & Sonstige.

Die Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Jänner 2014 bis 30. Juni 2014 bzw. zum 30. Juni 2014 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Verbund-systeme	Werks-anlagen	Holding & Sonstige	Konzern-eliminie-rung	VST-Gruppe 2014
Außenumsatz	11.496	38	31		11.565
Innenumsatz	35	0	186	-221	0
Umsatz Gesamt	**11.531**	**38**	**217**	**-221**	**11.565**
EBITDA	-25	-151	-478		-654
Abschreibungen	-473	-63	-50		-586
EBIT	**-498**	**-214**	**-528**		**-1.240**
davon: Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	-604	0	0		-604
Zinserträge	22	0	4		26
Zinsaufwendungen	-144	-291	-236		-671
Beteiligungsergebnis	40	0	0		40
Ertragsteuern	-5	0	-1		-6
Veränderung der latenten Steuern	230	9	186		425
Periodenergebnis	**-355**	**-496**	**-575**		**-1.426**
Fremdkapital	20.269	2.503	7.645	-1.867	28.550
Vermögen	24.705	6.879	3.648	-1.867	33.365
Investitionen im Anlagevermögen	251	172	9		432

Die Segmentberichterstattung für den Zeitraum 01. Jänner 2013 bis 30. Juni 2013 bzw. zum 31. Dezember 2013 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Verbund-systeme	Werks-anlagen	Holding & Sonstige	Konzern-eliminie-rung	VST-Gruppe 1-6/2013
Außenumsatz	9.259	174	50		9.483
Innenumsatz	107	0	89	-196	0
Umsatz Gesamt	**9.366**	**174**	**139**	**-196**	**9.483**
EBITDA	1.053	56	-315		794
Abschreibungen	-195	-47	-64		-306
EBIT	**858**	**9**	**-379**		**488**
Zinserträge	21	0	1		22
Zinsaufwendungen	-225	-148	-4		-377
Beteiligungsergebnis	0	0	0		0
Ertragsteueraufwand	-96	0	85		-11
Veränderung der latenten Steuern	14	0	-10		4
Periodenergebnis	**572**	**-139**	**-307**		**126**

in TEUR	Verbund-systeme	Werks-anlagen	Holding & Sonstige	Konzern-eliminie-rung	VST-Gruppe 2013
Fremdkapital	19.882	2.248	5.914	-574	27.470
Vermögen	24.810	7.331	2.144	-574	33.711
Investitionen im Anlagevermögen	3.697	820	35		4.552

4. Sonstige Erläuterungen

4.1. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende gemäß IAS 37 nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen:

Für das Berichtsjahr beträgt die Höhe der Eventualverbindlichkeiten für die Ausnützung eines von der Bank Austria zur Verfügung gestellten Haftungsrahmens für vorzeitig ausbezahlte Haftrücklässe durch Kunden TEUR 1.837 (31. Dezember 2013: TEUR 2.019).

4.2. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Kapitalerhöhung

Wesentliche Änderungen in der Finanzlage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ergeben sich durch eine vertraglich vereinbarte Kapitalerhöhung um 3,0 Mio. Euro. Dabei hält Hr. Joachim Armerding 10 % der Anteile an VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Hr. Dr. Michael Müller 5,47 % und Hr. Ing. Siegfried Gassner 1,20 %.

Nachplatzierung der VST-Anleihe

Des Weiteren wurden nach dem Bilanzstichtag 218 Stück der VST-Anleihe nachplatziert. Der Zeichnungsstand erreichte somit 7.500 Stück per 30. September 2014.

Zulassung des VST-Systems in China

Um alle erforderlichen Zulassungsdokumente unseres patentierten VST-System für den chinesischen Markt zu erhalten, reisten die Vertreter der chinesischen Zulassungsbehörde zu den Standorten der VST-Gruppe. Dabei wurden das Ingenieurbüro in Zell am See in Österreich und die Produktionsstätte in Nitra in der Slowakei, sowie eine VST Baustelle in Liechtenstein besichtigt. Das Management geht davon aus, dass die Zulassung für China im Oktober 2014 erteilt wird. Im weiteren Verlauf des Jahres kann der Vertrag mit dem chinesischen Kunden finalisiert werden.

Zulassung des VST-Systems in Algerien

In Algerien konnte die VST-Gruppe bereits die notwendigen Zulassungen sichern und nahm Teil an einer staatlichen Ausschreibung des algerischen „Housing-Programs“, welches vom Bauten-ministerium organisiert wurde. Diese sieht für das innovativste, grüne Bausystem ein Joint Venture zur Errichtung von Produktionsstätten für Hochbau-elemente mit einer 51 %-igen Beteiligung des Staates gemeinsam mit einer ortsansässigen Baufirma und der VST-Gruppe vor. Diese neue Technologie soll den nachhaltigen und hoch qualitativen Hochbau in Algerien fördern. Die Tagung für die Entscheidung fand am 11. September 2014 statt, wobei die offiziellen Ergebnisse Anfang Oktober 2014 bekannt gegeben werden.

4.3. Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft und vertritt sie kollektiv nach außen. Die Vorstände sind Herr Ing. Siegfried Gassner und Herr Mag. (FH) Kamil Kowalewski, Msc.

Leopoldsdorf, am 30. September 2014

gez.	gez.
Ing. Siegfried Gassner	Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
CEO	CFO

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 der VST-Gruppe ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns zum 30. Juni 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigsten Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Leopoldsdorf, am 30. September 2014

gez.	gez.
Ing. Siegfried Gassner	Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
CEO	CFO

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

HALBJAHRESABSCHLUSS 2014

VST GROUP

Bilanz

Aktiva *in EUR*	30.06.2014	31.12.2013
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	1.186	861
2. geleistete Anzahlungen		
Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	27	237
	1.214	**1.098**
II. Sachanlagen		
1. Einbauten in fremden Gebäuden	570	583
4. Betriebs-und Geschäftsausstattung	289	338
	859	**921**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.690	4.690
2. Beteiligungen	598	598
	5.288	**5.288**
Summe Anlagevermögen	**7.361**	**7.307**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. noch nicht abrechenbare Leistungen	4.058	3.896
2. abzüglich erhaltene Anzahlungen	-1.859	-1.859
	2.199	**2.038**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90	83
2. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	4.153	954
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	349	227
davon aus Steuern	*99*	*59*
	4.593	**1.264**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**20**	**21**
Summe Umlaufvermögen	**6.812**	**3.322**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**97**	**103**
SUMME AKTIVA	**14.270**	**10.733**

Passiva

in EUR	30.06.2014	31.12.2013
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	300	300
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	1.500	1.500
III. Bilanzgewinn	-1.358	-652
davon Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag)	*-652*	*27*
Summe Eigenkapital	**442**	**1.148**
B. Investitionszuschüsse	**90**	**75**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	24	22
2. Steuerrückstellungen	8	44
3. sonstige Rückstellungen	379	261
Summe Rückstellungen	**411**	**328**
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	7.738	7.192
2. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	837	866
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	405	405
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	443	329
5. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	38	20
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.863	370
davon erhaltene Darlehen	*3.529*	*0*
davon aus Steuern	*33*	*70*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*70*	*37*
Summe Verbindlichkeiten	**13.324**	**9.182**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**3**	**0**
SUMME PASSIVA	**14.270**	**10.733**
Haftungsverhältnisse	**4.005**	**5.215**

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni

in TEUR	1-6/2014	1-6/2013
1. Umsatzerlöse	**320**	**1.363**
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	231	221
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0	68
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0
c) übrige	111	80
	111	148
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-104	-1.213
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-186	-148
	-290	-1.361
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-10	-11
b) Gehälter	-264	-201
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an MVK	-4	-53
d) Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben sowie Pflichtbeiträge	-64	-4
e) sonstige Sozialaufwendungen	0	0
	-342	-269
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-128	-117
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0
	-128	-117
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	-1	-5
b) übrige	-389	-329
	-390	-334
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	**-486**	**-348**

in TEUR		1-6/2014	1-6/2013
8.	**Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)**	**-486**	**-348**
9.	Erträge aus Beteiligungen	113	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	1
	davon aus verbundenen Unternehmen	*116*	*0*
11.	Erträge aus Abgang von Finanzanlagen	0	0
	davon Abschreibungen auf Finanzanlagen	*0*	*0*
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-453	-108
	davon aus verbundenen Unternehmen	*0*	*-74*
13.	**Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzerfolg)**	**-220**	**-107**
14.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-706**	**-455**
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	92
16.	**Jahresüberschuss/-fehlbetrag**	**-706**	**-363**
17.	Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-652	27
18.	**+Bilanzgewinn/-Bilanzverlust**	**-1.358**	**-337**

ANHANG: Erläuterungen zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014

I. VST BUILDING TECHNOLGOIES AG

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Geschäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien. Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen. Die Sankt Leopold Privatstiftung hält 100 % der Anteile der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG.

1. Berichtserstattung

Der Halbjahresabschluss für das am 30. Juni 2014 endende Halbjahr wurde in Einklang mit UGB („Unternehmensgesetzbuch“) erstellt. Der Halbjahresabschluss enthält nicht alle im Jahresfinanzbericht 2013 enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit dem Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Weitere Informationen über die Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung sind dem Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2013 (http://www.vstbuildingtechnologies.com/investor-relations/finanzberichte/) zu entnehmen, auf dessen Grundlage der vorliegende Halbjahresabschluss erstellt wurde.

2. Veröffentlichung

Der vorliegende Halbjahresabschluss nach UGB wurde am 30. September 2014 auf der Homepage (www.vstbuildingtechnologies.com) veröffentlicht.

II. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS

1. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2013.

1.1. Vorräte

Die Erhöhung der Vorräte von TEUR 2.038 im Vorjahr auf TEUR 2.199 zum Bilanzstichtag resultiert aus der Aktivierung von angefallenen Kosten, welche den Projekten zugeordnet werden konnten.

1.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 954 im Vorjahr auf TEUR 4.153 zum Bilanzstichtag resultiert aus der Ausgabe von Darlehen an die Tochterunternehmen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und VST Verbundschalungstechnik s.r.o in Nitra.

1.3. Anleiheverbindlichkeiten

Die Zunahme der Anleiheverbindlichkeiten von TEUR 7.192 im Vorjahr auf TEUR 7.738 zum Bilanzstichtag resultiert aus der Nachplatzierung der Anleihe in Höhe von TEUR 240, wie auch aus dem Zinsaufwand in Höhe von TEUR 306. Des Weiteren wurden nach dem Bilanzstichtag 218 Stück der VST-Anleihe nachplatziert. Der Zeichnungsstand erreichte somit 7.500 Stück per 30. September 2014.

1.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 370 im Vorjahr auf TEUR 3.863 zum Bilanzstichtag resultiert aus dem Erhalt von Darlehen in Höhe von TEUR 3.529. Die Darlehen gliedern sich in ein:

1. erhaltenes Darlehen von Dr. Michael Müller in Höhe von TEUR 936, welches im Rahmen der Kapitalerhöhung in Eigenkapital umgewandelt wird

2. erhaltenes Darlehen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 1.010, welches bis November 2015 zurückbezahlt werden muss

3. erhaltenes Darlehen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 1.582, welches im Rahmen der Kapitalerhöhung in Eigenkapital umgewandelt wird

1.5. Haftungsverhältnisse

In der Bilanz zum 30. Juni 2013 sind Haftungsverhältnisse in der Höhe von TEUR 4.005 (Vorjahr: TEUR 5.215) ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Die Haftungsverhältnisse zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 834 betrafen die solidarische Mithaftung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für den Darlehensvertrag für Mezzaninkapital vom 22.12.2005 zwischen den beiden 100%igen Tochtergesellschaften VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der Mezzanin Finanzierungs AG. Diese Verbindlichkeiten wurden mit Stichtag 03. April 2014 beglichen wodurch keine Haftungen aus der Mezzaninfinanzierung mehr bestehen.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 445) betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions-BaugesellschaftmbH gegenüber der Österreichischen Volksbanken-AG.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 811 (Vorjahr: TEUR 919) betreffen eine gegenüber der Peter Sindler International Transport in Nitra abgegebene Bürgschaftserklärung, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, fällige Ansprüche der Peter Sindler International Transport gegenüber dem Tochterunternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu bezahlen.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 50) betreffen eine gegenüber der ThyssenKrupp Ferostav s.r.o. eingegangene Verpflichtung das Tochterunternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 150 finanziell so auszustatten, dass es stets in der Lage ist, gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten fristgemäß nachzukommen.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 300) betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 2.417 (Vorjahr: TEUR 2.667) betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG bis zu einem Höchstbetrag von EUR 3 Mio.

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.005 (Vorjahr: TEUR 5.215) betreffen zur Gänze Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

2. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Begriff „Vorjahr“ bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner 2013 bis 30. Juni 2013.

2.1. Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2014 belaufen sich die Umsatzerlöse auf TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 1.363). Im Vorjahr waren in den Umsatzerlösen Erlöse aus der Weiterverrechnung „Automatisierungsanlage“ in Höhe von TEUR 1.098 berücksichtigt. Diese wurde im Jahr 2013 in Betrieb genommen, wodurch keine weiteren Umsatzerlöse für das Jahr 2014 geplant waren.

2.2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Im ersten Halbjahr 2014 belaufen sich die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen auf TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 1.361). Im Vorjahr waren in den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen Aufwendungen zur Weiterverrechnung „Automatisierungsanlage“ in Höhe von TEUR 1.092 berücksichtigt. Diese wurde im Jahr 2013 in Betrieb genommen, wodurch keine weiteren Aufwendungen für das Jahr 2014 geplant waren.

Lagebericht zum Halbjahresabschluss per 30.06.2014

Allgemeine Angaben

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Geschäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien. Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen. Die Sankt Leopold Privatstiftung hält per 30. Juni 2014 100 % der Anteile der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG.

Geschäftstätigkeit

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG steht für Innovation, Kompetenz und Qualität. Mit unserem patentierten Technologie und der breiten Wertschöpfungskette sind wir ein führender Anbieter von Technologielösungen für den Hochbau.

Das exzellente Know-how der hochqualifizierten Mitarbeiter der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und die innovative, patentierte VST-Technologie sind die Grundlage für das Geschäftsfeld – Technologietransfer und Werksanlagenverkauf.

Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches liefert die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG bei Bedarf komplette Werksanlagen und vergibt die für die Produktion und den Vertrieb der VST-Bauelemente notwendigen Lizenzen. Auch bietet das Unternehmen Schulungen in den Bereichen Planung, industrielle Produktion und Montage der VST-Elemente. Damit adressiert die Gesellschaft vorzugsweise Kunden außerhalb der Europäischen Union.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Das heimische Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2014 blieb unter den Erwartungen von der Österreichische Nationalbank. Laut WIFO-Berichten betrug der Anstieg des BIP 0,1 % zu Jahresbeginn. Gegenüber der Vorperiode nahm im zweiten Quartal 2014 die gesamtwirtschaftliche Produktion in Österreich um 0,6 % zu. Die Wachstumsaussichten haben sich im ersten Halbjahr 2014 nur wenig aufgehellt, welches teilweise auch auf das schwierige außenwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen ist. Die Investitionszurückhaltung der heimischen Betriebe hielt in der ersten Jahreshälfte 2014 an und der private Konsum entwickelt sich laut WIFO sehr verhalten.

Nach Berechnungen vom EU-Statistikamt Eurostat ist die Wirtschaft in der Europäischen Union im ersten Quartal 2014 gar nicht gewachsen. Mit einem Wachstum von 0,2 % hat sich die Wirtschaftsleistung in der gesamten EU im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem Ersten verbessert.

Ende Mai 2014 wiesen österreichische Bauunternehmen Auftragsbestände in Höhe von 8,6 Mrd. Euro nach Berechnungen von Statistik Austria auf. Gegenüber vergleichbarer Vorjahresperiode entspricht das einem Plus von 12,7 %. Laut WIFO-Monatsberichten ist die aktuelle Investitionsbereitschaft der heimischen Unternehmen in der ersten Jahreshälfte 2014 gering, aber im weiteren Jahresverlauf sollten sie aufgrund notwendiger Ersatzinvestitionen jedoch wieder zunehmen. Die Wohnbauinvestitionen profitieren von günstigen Finanzierungs-bedingungen, steigenden Immobilienpreisen und hohem Wohnraumbedarf.

Werksanlagen und Technologietransfer

Der Kerngeschäftsbereich „VST Technologie-transfer“ besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen. Die Technologie- als auch die Maschinenbaubranche weisen in der ersten Jahreshälfte 2014 gegenüber des Vorjahres weiterhin eine Stagnation beziehungsweise nur leichte Aufwärtstendenzen auf, was wiederum den Trend in der aktuellen Wirtschaftslage wiederspiegelt.

Ein komplettes Leistungspaket des „VST Technologietransfers“ besteht aus

- einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
  - Engineering
  - Werksproduktion
  - Baustellenmontage
- der Lieferung eines kompletten VST Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft.
- aus der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden.

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat basierend auf einem im Jahr 2010 mit JSV Belzarubezhstroy (BZS) geschlossenen Vertrag vom 29. Juli 2010 über TEUR 14.891 bereits VST Anlagen im Wert von insgesamt TEUR 9.537 an weißrussische Bauunternehmen, welche sich zum Teil im Staatsbesitz befinden, geliefert. In diesem Zusammenhang ist ein Auftragsvolumen in der Höhe von TEUR 5.354 für drei Anlagen und eine Schlosserei noch ausständig. Bei dem letzten Treffen mit dem Vertragspartner wurde ein Zeitplan besprochen, der die Montage der Doppelanlage zum Jahreswechsel vorsieht und die restlichen drei Anlagen nach Inbetriebnahme des Joint Ventures abgerufen werden. Der Testlauf der Plattenproduktion ist für Dezember 2014 geplant.

Anleihe

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat am 02. Oktober 2013 planmäßig das öffentliche Angebot der Anleihe im Entry Standard auf der Frankfurter Wertpapierbörse abgeschlossen. Zwischen 31.12.2013 und 30.06.2014 konnte die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG weitere TEUR 240 nachplatzieren. Der Zeichnungsstand erreichte somit 7.282 Stück.

Aufsichtsräte

In der Hauptversammlung am 12. März 2014 wurden die bisherigen Mitglieder Mag. Dr. Michael Müller, Mag. Helmut Herglotz, Annika Hämmerle sowie das neue Mitglied Richard Fluck als Mitglieder des Aufsichtsrates bestellt.

Forschung und Entwicklung

Ein großes Ziel im Bereich Forschung und Entwicklung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist die Weiterentwicklung des eingesetzten Systems. In den letzten zwei Jahren wurde zusammen mit der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der Technische Universität Wien ein Projekt ins Leben gerufen, welches sich in unterschiedlichen Forschungsabschnitten mit der Optimierung der Beschichtung des Verbundschalungssystems, vor allem in Stoßbereichen auseinandersetzt. Durch Perfektionierung der VST-Bauweise können in Zukunft auch kleine Anwendungsfehler werden. Für die Finalisierung der dritten Phase dieses Projektes wird VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mit einem Förderungsbeitrag in Höhe von TEUR 40 durch die Österreichische Förderungsgesellschaft (FFG) unterstützt. Im Weiteren hat VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein Forschungsprojekt bei FFG eingereicht, welches sich mit der Entwicklung und Herstellung von selbsttragenden Fassadenpaneelen im Hochbau auseinandersetzt. Mit diesen Paneelen soll eine rasche Mit diesen Paneelen soll eine rasche Errichtung eines Bauwerkes mit werksmäßiger Qualität und hohem Wärmedämm- und Schallschutz erzielt werden.

Personalbericht

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Damit es so bleibt, sieht die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als ihre wichtigste Aufgabe an, seinen Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Die Mitarbeiter können die Betriebsküche verwenden und Kaffee, Tee und Mineralwasser stehen gratis zur Verfügung. Ihre Pausen können sie jederzeit im Schlosspark verbringen. Im Weiteren verfügen die Mitarbeiter über eigene Parkplätze. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei welchem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird. Per 30. Juni 2014 sind insgesamt 15 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigte in der Periode von 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 belief sich auf 13 Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Kapitalerhöhung

Wesentliche Änderungen in der Finanzlage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ergeben sich durch eine vertraglich vereinbarte Kapitalerhöhung um 3,0 Mio. Euro. Dabei hält Hr. Joachim Armerding 10 % der Anteile an VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Hr. Dr. Michael Müller 5,47 % und Hr. Ing. Siegfried Gassner 1,20 %.

Nachplatzierung der VST-Anleihe

Des Weiteren wurden nach dem Bilanzstichtag 218 Stück der VST-Anleihe nachplatziert. Der Zeichnungsstand erreichte somit 7.500 Stück per 30. September 2014.

Zulassung des VST-Systems in China

Um alle erforderlichen Zulassungsdokumente unseres patentierten VST-System für den chinesischen Markt zu erhalten, reisten die Vertreter der chinesischen Zulassungsbehörde zu den Tochterunternehmen der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Dabei wurden das Ingenieurbüro in Zell am See in Österreich und die Produktionsstätte in Nitra in der Slowakei, sowie eine VST Baustelle in Liechtenstein besichtigt. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG geht davon aus, dass die Zulassung für China im Oktober 2014 erteilt wird. Im weiteren Verlauf des Jahres kann der Vertrag mit dem chinesischen Kunden finalisiert werden.

Zulassung des VST-Systems in Algerien

In Algerien konnte die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG bereits die notwendigen Zulassungen sichern und nahm Teil an einer staatlichen Ausschreibung des algerischen „Housing-Programs“, welches vom Bauten-ministerium organisiert wurde. Diese sieht für das innovativste, grüne Bausystem ein Joint Venture zur Errichtung von Produktionsstätten für Hochbauelemente mit einer 51 %-igen Beteiligung des Staates gemeinsam mit einer ortsansässigen Baufirma und der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG vor. Diese neue Technologie soll den nachhaltigen und hoch qualitativen Hochbau in Algerien fördern. Die Tagung für die Entscheidung fand am 11. September 2014 statt, wobei die offiziellen Ergebnisse Anfang Oktober 2014 bekannt gegeben werden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Jahresfinanzbericht 2013 dargestellten Risiken. Die Vorstände sehen auf Grund der heute bekannten Informationen keine wesentlichen Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG gefährden könnten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und die Vorstände.

Die Vorstände führen die Geschäfte der Gesellschaft und vertreten sie kollektiv nach außen. Herr Ing. Siegfried Gassner ist als CEO und Hr. Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc als CFO der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG berufen.

Leopoldsdorf, am 30. September 2014

gez.	gez.
Ing. Siegfried Gassner	Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
CEO	CFO

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der Vorstand bestätigt, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den UGB (Unternehmensgesetzbuch), aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht der VST BUILDING TECHNOLGOIES AG zum 30. Juni 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bezüglich der wichtigsten Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Finanzbericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Leopoldsdorf, am 30. September 2014

gez.	gez.
Ing. Siegfried Gassner	Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
CEO	CFO

IMPRESSUM

Herausgeber:

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
Schloss Leopoldsdorf | Feuerwehrstraße 17
2333 Leopoldsdorf bei Wien | Austria
Tel.: +43 2235 81071 770
Fax: +43 2235 81071 715
E-Mail: info@vstbuildingtechnologies.com
www.vstbuildingtechnologies.com

Finanzkalender

30.09.2014	Halbjahresfinanzbericht 2014
02.10.2014	Zinstermin der Anleihe 2013/2019
30.06.2015	Jahresabschluss 2014
20.07.2015	Hauptversammlung
04.09.2015	Rating Update
30.09.2015	Halbjahresfinanzbericht 2015
02.10.2015	Zinstermin der Anleihe 2013/2019

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheitsfaktoren darstellen, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Die Begriffe „davon ausgehen“, „annehmen“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „projizieren“, „sollte“ und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten über wirtschaftliche, währungsbezogene, technische, wettbewerbsbezogene und einige sonstige wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wurde, kann keine Gewähr geleistet werden. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren und lehnt jede Verantwortung für derartige Aktualisierungen ab. Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft.

VST GROUP

Die VST-Gruppe ist ein europäisches Unternehmen mit Niederlassungen in Österreich, der Slowakei und Schweden.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
Patente, Lizenzen, Know-how-Verträge und Kooperation, Forschung und Entwicklung
Schloss Leopoldsdorf | Feuerwehrstraße 17
2333 Leopoldsdorf bei Wien | Austria
Tel.: +43 2235 810 71 - 770
Fax: +43 2235 810 71 - 715
E-Mail: info@vstbuildingtechnologies.com

VPG VERBUNDSYSTEME PLANUNGS-PRODUKTIONS-BAUGESELLSCHAFTMBH
Planungen, Ingenieurleistungen, Projektmanagement und Montage der VST-Elemente
Seespitzstraße 4 | 5700 Zell am See | Austria
Tel.: +43 6542 5480 - 0
Fax: +43 6542 53575
E-Mail: office@vst-austria.at

VST VERBUNDSCHALUNGSTECHNIK S.R.O.
Produktion und Lieferung der VST-Elemente
Novozámocká 179 | 949 05 Nitra | Slovakia
Tel.: +421 37 65609 - 11
Fax: +421 37 65609 - 02
E-Mail: vstnitra@vstsystem.sk

VST Group City-Office
Renngasse 14 | 1010 Wien | Austria
Tel.: +43 2235 81071 - 770
Fax: +43 2235 81071 - 715
E-Mail: info@vstbuildingtechnologies.com

www.vstbuildingtechnologies.com